

Ich habe

viel Freude gehabt an den guten Predigten und Danke auch für den großen Einsatz für die Ökumene in Schonnebeck.

Unvergesslich sind

und bleiben mir gemeinsame ökumenische Aktionen und Erlebnisse. Dazu gehören die Vorbereitungen für ökum. Maiandachten, bei denen Frau Pahlke sehr viel Offenheit zeigte, neue und ungewöhnliche Wege gerne mitging, eigene Ideen einbrachte und uns tatkräftig und ideenreich unterstützte. Ebenso gerne denken wir an die Pigerwanderungen mit ihr durch Schonnebeck und Umgebung, die inspirierten, Glauben erfahrbar machten, Gemeinschaft förderten und uns neue Erfahrungen und neue Blicke auf vertrauten die Orte schenkten.

Arbeit kann

Spaß machen! Viele Jahre haben wir gemeinsam an der Idee, Entwicklung und Ausgestaltung des Bollerwagenprojekts gearbeitet. Unsere Treffen waren kreativ, inspirierend und engagiert. Herzlichen Dank dafür!

Ich werde

mich sehr gerne erinnern an die Freude und das Engagement beim gemeinsamen Weg in "ökumenisches Neuland" und auf dem Weg zu EINER Schonnebecker Christengemeinde. Auch an den offenen und herzlichen Austausch über die Freuden und Sorgen im kirchlichen Dienst und an die vielen kreativen Runden, wenn es darum ging, aktuelle Themen und biblische Botschaft "gottesdienstlich aufzubereiten" - mit Honig, Federn und Herzen. Es war ein sehr wohltuendes Gefühl, mit Karin vor den Menschen zu stehen - im Grundgedanken einig und sich ergänzend. So stelle ich mir lebendige und zukunftsfähige ÖKUMENE vor ;-)
Vielen Dank, Karin, und Gottes Segen für deinen weiteren Weg!

Immer am

1. Freitag im März engagieren sich Frauen verschiedener Konfessionen für ökumenische Weltgebetstags-Gottesdienste, rund um den Globus, auch in Essen-Schonnebeck. Hier wurden sie seit Jahrzehnten von Pfarrerin Karin Pahlke unterstützt. Die vielfältigen, bunten, stets bewegenden Gottesdienste werden allen Beteiligten immer in Erinnerung bleiben!

Ich habe

an den von Frau Pahlke (mit)gestalteten Gottesdiensten viel Freude gehabt. Die Predigten waren für mich in vielen Fällen ein wichtiger Anstoß zum Nachdenken bzw. für den Versuch, mein Leben aus einer anderen Perspektive zu sehen. In der jahrelangen Zusammenarbeit im Presbyterium habe ich Frau Pahlke, gerade in den Zeiten mit vielen Veränderungen in der Gemeinde, als kooperative und kompetente Vorsitzende erlebt. Es hat Spaß gemacht!

Ich möchte

Danke sagen für die Idee von Frau Pahlke zum Thema: "Pilgern durch Schonnebeck". Es war für mich eine Bereicherung, eine neue Erfahrung und wunderschön.

Sommer, Sonne,

Strand und Meer - Eine Pfarrerin im Talar barfuß in der Nordsee rundet dieses Bild ab. Vielen Dank für diese unvergessliche Erinnerung, die unseren Hochzeitstag noch etwas besonderer gemacht hat.

Ganz viel

Raum für Kreativität, Selbständigkeit und verrückte Ideen. Und dabei ebensoviel Liebe zum Detail. Herzliche Dank für all die besonderen Gottesdienste und ganz besonders für die gemeinsam gestalteten Osternächte.

Ich war

ein wenig „negativ“ überrascht, als ich davon hörte, dass Sie in den Ruhestand gehen werden. „Negativ“ deswegen, da ich immer sehr gerne mit Ihnen zusammengearbeitet habe. Es war immer ein herzliches, unkompliziertes und oft auch witziges Miteinander. Diese Zusammenarbeit hat mir immer sehr gefallen.

Und nun sind Sie dann „einfach mal weg“ und es gibt diese tolle Zusammenarbeit nicht mehr. Ich danke Ihnen für Ihre Art und für genau DIESES Miteinander und wünsche Ihnen alles Gute und viel Freude bei Ihren zukünftigen Tätigkeiten und Planungen in Ihrem wohlverdienten Ruhestand. Als Musikerin darf natürlich jetzt der „Dreh“ zur Musik nicht fehlen...

Daher verabschiede ich mich bei Ihnen mit dem – ich gebe zu – mittlerweile ziemlich „abgedroschenen“ Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“.

Ich fänd's schön, wenn wir uns irgendwie, irgendwo, irgendwann einmal wieder begegnen würden.

Auf Einladung

unserer Pfarrerin Karin Pahlke hatten wir im Herbst 2012 an einer gemeinsamen Studienreise der Evangelischen Kirchengemeinden Dellwig-Frintrop-Gerschede und Schonnebeck nach Israel mit großer Begeisterung teilnehmen dürfen. Sie führte uns unter geistlicher Leitung u.a. zu einigen biblischen Stätten ausgehend von Jerusalem über Bethlehem, Tel Aviv, Nazareth, See Genezareth und die Golanhöhen in den Norden des Landes.

Hier ist uns ein ganz besonderes Erlebnis in bleibender Erinnerung geblieben: Bei einer „Seefahrt“ in einem alten, kleinen Boot über den „nicht stürmischen“ See Genezareth wurde plötzlich, mitten auf dem See, der Motor des Bootes abgestellt (angeblich wegen Spritknappheit ausgefallen) und die Eheleute Pahlke erinnerten uns „spontan“ in einer kleinen Andacht an die Geschichten Jesu, die sich hier rund um den See Genezareth zugetragen haben.

Eine andächtige Ruhe breitete sich unter den Mitfahrenden an diesem besonderen Ort aus.

Auf der Weiterfahrt in den mittleren Süden des Landes gab es noch viele biblische und historische Stätten zu sehen, die zwar vom Namen bekannt, jetzt aber mit eigenen Augen zu erleben waren.

Als ein faszinierendes Erlebnis bleibt uns diese Reise in bester Erinnerung.

Seit 2011

wohne ich in Schonnebeck und seit Juni 2013 bin ich in Rente und habe mich sehr schnell mit dem neuen Stadtteil, der Nachbarschaft und der ev. Kirchengemeinde angefreundet. Ich bin froh, das ich vor ca. 10 Jahren in die Ev. Kirchengemeinde gekommen bin und bin es bis heute. Leider wird uns Frau Pahlke nun bald verlassen, denn sie geht auch in Rente. Nun wünsche ich Frau Pahlke noch viele schöne Jahre um gemeinsam mit ihrem Mann das zu tun wofür bisher nie die Zeit war. Nun ist Zeit, für das was war DANKE zu sagen damit das, was werden wird unter einem guten Stern beginnt. Danke für die Zeit und die Jahre mit Ihnen und für Sie und Ihren Mann Gottes Segen auf allen Wegen.

Wir wünschen

Frau Pahlke einen wohlverdienten Ruhestand und alles Gute für die Zukunft.

Ich erinnere mich gern an die Zusammenkünfte, die ich mit ihr hatte.